

Züri Rundschau

DIE WOCHENZEITUNG | Binzmühlestrasse 56 | 8050 Zürich | Inseratenannahme Tel. 044 941 07 25 | Redaktion Tel. 043 299 91 88 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch


 Impressionen:
 Grossaufmarsch
 im Volki-Land

Seite 5


 Lust auf Weihnachtstklänge?
 Sabrina Sauder
 veröffentlicht
 am 1. Advent ihr
 neuestes Album.

Seite 6


 Ein Ausflug ins
 Sauriermuseum
 Aathal lohnt sich

Seite 7


 Die 69. Ausgabe
 der WIR-Messe in
 Zürich wird heute
 eröffnet

Seite 10/11


 Ohne Rolf –
 ohne Worte

Seite 20

«Ich glaube an mich!»

Sixday-Nights 2012: Franco Marvulli will Vorjahressieg verteidigen

Vom 28. November bis zum 1. Dezember gehen im Zürcher Hallenstadion die legendären Sixday-Nights über die Bühne. Im letzten Jahr stand Franco Marvulli zuoberst auf dem Podest. Doch die Konkurrenz ist heuer so stark wie noch nie.

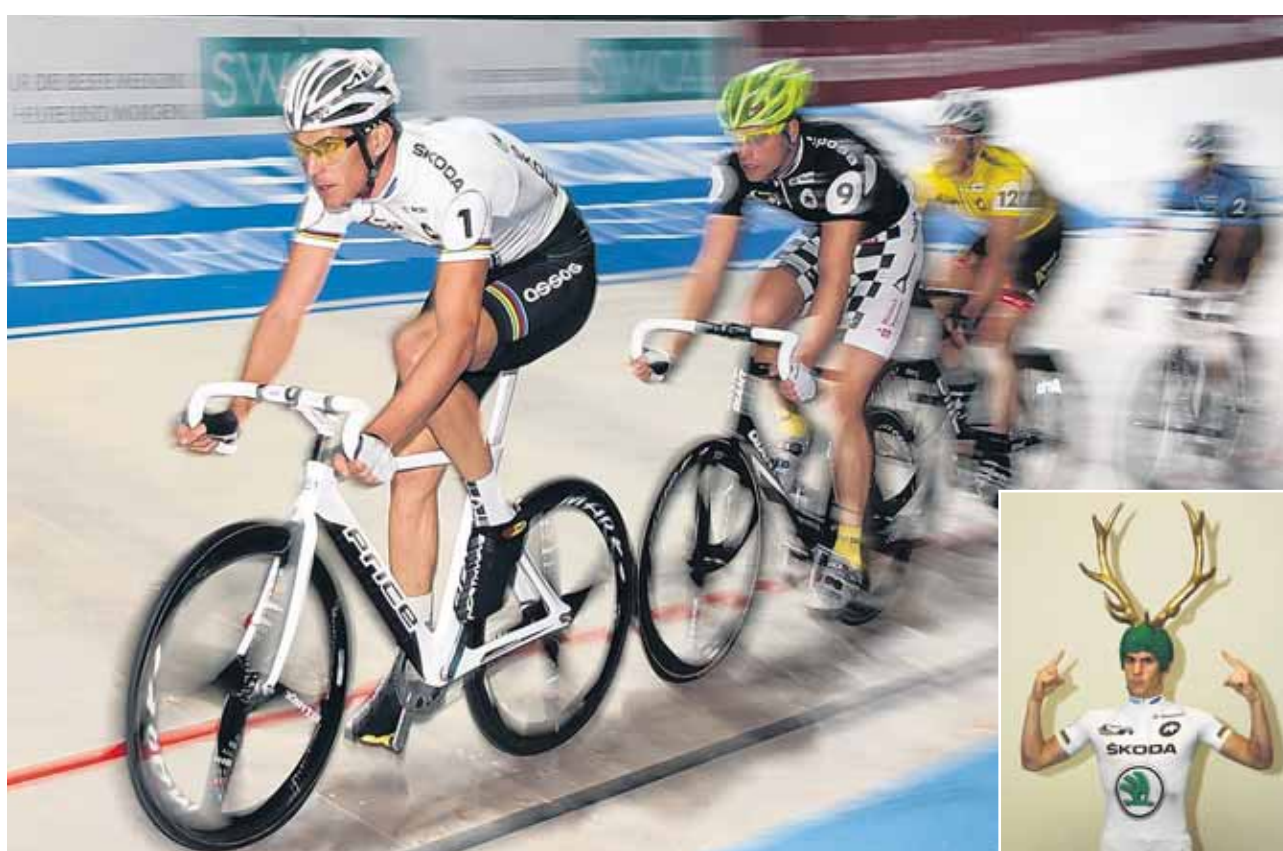
Neben dem diesjährigen Olympiasieger Lasse Norman Hansen (DK), gehen der amtierende Weltmeister Madison Kenny de Ketele (B) sowie Peter Schep (NL), Glenn O'Shea (AUS) und Danilo Hondo (D) an den Start. Wie sich der Radsportstar aus Seebach kurz vor dem spektakulärsten helvetischen Saalsport-Rennen fühlt, erzählte er der Züri Rundschau.

Züri Rundschau: Franco Marvulli, Sie sind als Sieger des Sechstagerennens 2011 der absolute Platzhirsch im diesjährigen Fahrerfeld. Wie fühlen Sie sich kurz vor dem Start der 57. Ausgabe der Sixday-Nights?

Franco Marvulli: Ich habe zweieinhalb Wochen in Barcelona trainiert, um mich für das Rennen fit zu machen. Wegen eines Armbruchs war ich im Trainingsrückstand und musste hart arbeiten, um diesen wieder aufzuholen. Die Voraussetzungen sind nicht so gut wie im letzten Jahr, deshalb werde ich härter kämpfen denn je! Und ich habe mit Tristan Marguet einen motivierten Partner an meiner Seite. Er hat in Zürich noch nie gewonnen und will den Sieg unbedingt.

Ist das Radfahren immer noch ihr Lebensmittelpunkt oder denken Sie mit 34 schon langsam an eine Alternative?

Wer wie ich die 30 überschritten hat, muss sich schon langsam Gedanken machen, wie es nach dem Sport weitergehen soll. Ich werde sicher keine 4 Jahre mehr fahren,



Franco Marvulli führte bei den letztjährigen Sixday-Nights das Teilnehmerfeld an. Franco Marvulli nimmt seine Rolle als Platzhirsch bei den Sixday-Nights mit Humor.

aber bis zur letzten Minute mein Bestes geben.

Haben Sie schon neue berufliche Pläne?

Das ist noch geheim. Es wird aber sicher ein Engagement sein, bei dem ich den Sport integrieren kann.

Wie wichtig ist Ihnen der Erfolg?

Erfolg ist für mich als Sportler so wesentlich, wie für einen Arbeiter der Zahntag. Er ist der Lohn für alle Anstrengungen, Mühen und Strapazen, die ich investiere. Ich kenne keinen Sportler, der an einen Wettkampf geht, um Letzter zu werden.

Wie gehen Sie mit Niederlagen um?

Ich habe in meiner Karriere viel gewonnen, aber auch gelernt zu verlieren. Selbst ein Jahrhundert-Sportler wie Roger Federer muss Niederlagen einstecken können.

Wenn ein Fahrer besser unterwegs ist als ich, werde ich gezwungen, an meinem Fahrstil etwas ändern, mehr zu trainieren und «an die Säcke gehen». Darum sind Niederlagen im Sport genauso wichtig wie Erfolge.

Wie sieht der Alltag von einem Supersportler wie Ihnen aus?

Am Morgen trainiere ich ca. 3 Stunden. Nachmittags kommt die Administration dran, will heissen: wie komme ich von einem Rennen zum nächsten und wieder heim... Ich manage mich selber und langweilig wird es mir nie.

Welches ist für Sie die wertvollste aller Medaillen?

Da kommen mir spontan die Olympiasilbermedaille 2004 und meine vier WM-Titel in den Sinn. Aber eigentlich zählt das Gesamtpaket. Ich kann seit 13 Jahren als Profi an der Weltspitze mitfahren und habe keine schweren Verletzungen erlitten.

Sind 13 Jahre eine lange Zeit für einen Profisportler?

Absolut! Alles was in diesem Bereich mehr als zehn Jahre dauert und Erfolg bringt ist sozusagen ein Geschenk Gottes. Es geht um weit mehr, als nur gerne Velo zu fahren. Hätte ich mit 25 keine Erfolge mehr gezeitigt, wären Sponsoren und Startmöglichkeiten schnell weg gewesen und meine Karriere im Eimer. Als ich mit dem Rad-

sport anfang, lernte ich 1000 Talente kennen, davon sind bis heute nur 2 oder 3 erfolgreich geblieben.

Was erhoffen Sie sich von den Sixday-Nights 2012?

Ein Sieg in meiner Heimat wäre natürlich besonders schön! Vor allem aber möchte ich unfallfrei durchkommen und freue mich auf die tolle Stimmung mit all den Fans, die ins Hallenstadion kommen. Die Chance, dass ich Erfolg habe ist wesentlich kleiner, als eine Niederlage zu kassieren. Aber ich habe in Zürich schon viermal gewonnen und glaube an mich!

Ursula Burgherr

Sixday-Nights Zürich 2012

28. November bis 1. Dezember
im Hallenstadion Zürich

Rennen:

Mi, 28.11.12 18.30 bis 24 Uhr
Do, 29.11.12 18.30 bis 24 Uhr
Fr, 30.11.12, 18.30 bis 1 Uhr
Sa, 1.12.12, 18.30 bis 2 Uhr

Showtime:

Mi und Do: Simu & Simu (Emmentaler Volksmusikband)
Fr und Sa: Die jungen Zillertaler

Ausstellung: Aussteller-Verzeichnis siehe
www.sixdays-zuerich.ch



Bilder: z.V.g.

Sixday-Nights Sieger 2011.

Die Woche

Taste the soup!

Die Schweizer Tafel ruft zum 9. Suppentag auf. Am Donnerstag, 22. November 2012 schöpfen Prominente aus Politik, Kultur und Sport in 21 Städten der Schweiz Suppe und machen damit auf die Armut und die Lebensmittelverschwendung in der Schweiz aufmerksam.

Die Spendenaktion wird von der Schweizer Tafel durchgeführt, die überschüssige, aber noch einwandfreie Nahrungsmittel einsammelt und an Bedürftige verteilt. Im Film «Taste the Waste», der dieses Jahr auch in den Schweizer Kinos lief, wird die weltweite Lebensmittelverschwendung auf eindrückliche Weise aufgezeigt.

Die Zahl der armutsbetroffenen Personen in der Schweiz ist weiter gestiegen: Aktuell gelten 586 000 Menschen als arm. Gleichzeitig werden in unserem Land im Handel pro Jahr 250 000 Tonnen Nahrungsmittel vernichtet, und in den Privathaushalten landen nochmals 90 kg pro Kopf im Müll. Die Schweizer Tafel schlägt die Brücke vom Überfluss zum Mangel, indem sie die noch einwandfreien Nahrungsmittel an Bedürftige verteilt – letztes Jahr unglaubliche 3494 Tonnen im Wert von 22.8 Millionen Franken. Dank langjähriger finanzieller Unterstützung von Firmen und dem unermüdlichen Einsatz von unzähligen freiwilligen Mitarbeitern sammelt die Schweizer Tafel von Jahr zu Jahr mehr Lebensmittel ein, die ansonsten im Abfall landen würden!

Credit Suisse unterstützt Suppentag

Der nationale Suppentag ist der wichtigste Spendenanlass der Schweizer Tafel. Die Credit Suisse unterstützt im Rahmen ihrer Volunteering-Partnerschaft mit der Schweizer Tafel den Suppentag dieses Jahr bereits zum sechsten Mal. An 14 öffentlichen Standorten und in acht Personalrestaurants organisieren und betreuen engagierte Mitarbeitende der Credit Suisse freiwillig diesen nationalen Spendenanlass.

An weiteren vier Standorten wird der 9. Suppentag durch den Verein Schweizer Tafel Fundraising sowie an je einem Standort durch den Rotary Club Wettingen, Lions Club Murten und in Thun von der AEK BANK 1826 organisiert und durchgeführt.

pd